

Theologische Begründung: Kirche für Konzernverantwortung

*„Sprich für die Armen und Schwachen, nimm sie in Schutz und verhilf ihnen zu ihrem Recht!“
Spr. 31.9*

Wieso setzt sich die Kirche für die Konzernverantwortungsinitiative ein?

Politisches Engagement der Kirchen nährt sich aus ihren eigenen Quellen – aus Bibel und sozialetischer Tradition. Die Konzernverantwortungsinitiative antwortet in besonderem Mass auf zentrale biblische Themen, die sich wie ein roter Faden durch den biblischen Kanon ziehen:

Der Gott der Bibel hat eine besondere Beziehung zu den Armen. ER ergreift Partei für Jene, die ausgebeutet und unterdrückt werden. Auf herausragende Weise fordert Sprüche 31.9 dazu auf, es Gott gleichzutun und den Schutz der Armen und Schwachen im Rechtssystem zu verankern.

Die Konzernverantwortungsinitiative setzt sich für diesen Schutz ein und desweiteren auch für die Bewahrung der Schöpfung. Das JA zur Initiative daher entspricht zentralen biblischen Aufträgen.

Nächstenliebe & Schutz der Menschenwürde

Die unantastbare Würde jedes Menschen ist das oberste Prinzip der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (1948). Aus biblischer Sicht ist diese Würde mit der Überzeugung zu begründen, dass jeder Mensch, wer auch immer es sein mag, nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde (1. Mose 1). Als Geschöpf ist jeder Mensch wertvoll und von Gott geliebt. Und daraus resultiert auch das höchste Gebot „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, welches uns zum aktiven Einsatz für den Nächsten auffordert. „Wer ist mein Nächster?“ war schon zur Zeit Jesu die drängende Frage. Im Gleichnis des barmherzigen Samariters macht Jesus deutlich, dass die Frage viel mehr lauten muss: Wem kann ich durch mein Handeln zum Nächsten werden? Es sind Menschen in Not, die uns in Nah und Fern begegnen. Durch die Globalisierung rückt die Welt zusammen und wir können die Augen nicht mehr verschliessen vor der Not unserer Mitmenschen weltweit.

Solidarität mit den Armen & Gerechtigkeit

Die Stimme für die Ausgegrenzten und Benachteiligten zieht sich wie ein roter Faden durch die biblische Überlieferung. So wie Gott sein Volk aus der Unterdrückung der Sklaverei befreit (Exodus), so setzt ER sich dafür ein, dass sein Volk die Armen im Land schützt statt unterdrückt. ER setzt sich anwaltschaftlich für sie ein (u.a. Ex 22). Die Tora formuliert ein sozialpolitisches Programm zum Schutz der Armen und legt die Grundlage für eine solidarische Gesellschaft.

Jesus Christus handelte ebenfalls gegen die gesellschaftlichen Missstände seiner Zeit. Er holte die Ausgestossenen in die Mitte der Gesellschaft – immer und immer wieder neu. Seine Botschaft des kommenden Reich Gottes ruft zum Handeln für Gerechtigkeit auf. Mehr als 3000 Mal spricht die Bibel von Gerechtigkeit – es zählt damit zu den Kernthemen der Bibel schlechthin!

Bewahrung der Schöpfung

Wir finden in Genesis 1 und 2 zwei vermeintlich unterschiedliche Anweisungen Gottes an die Menschen. Einerseits sollen wir die Erde füllen und darüber herrschen (Gen. 1.18), andererseits sie bebauen und behüten (Gen. 2.15).

Die Betonung und der Missbrauch des Herrschens haben zu einer langen Geschichte der Ausbeutung geführt, die immer exzessiver wird und deren nachteilige Auswirkungen wir nun immer mehr erleben. Der Mensch hat als Krönung der Schöpfung missachtet, dass Herrschen nach altorientalischem und damit auch alttestamentlichem Verständnis immer „im Dienste stehen“ bedeutet (vergl. Mark. 10,42-45). Königtum und Herrschaft kamen immer die Verantwortung zu, das Leben zu ermöglichen und Gerechtigkeit zu fördern. Es ist höchste Zeit, diese Verantwortung auch gegenüber der Schöpfung wahrzunehmen. Der Auftrag des Behütens und das Bewahren der Schöpfung muss wieder mehr in den Fokus rücken und wir als Kirche müssen dafür ein stehen.

Schlussfolgerung

Diese Ausführungen machen deutlich, dass es zum Wesen der Kirche gehört, sich für die Themen auszusprechen, welche die Konzernverantwortungsinitiative fördert. Und so wird es zum Selbstverständnis sich auch politisch zu Äussern und so den Armen zu ihrem Recht zu verhelfen. Die Konzernverantwortungsinitiative bietet eine Chance dafür. Konzerne haben viel Macht und müssen damit auch Verantwortung übernehmen für ihr Handeln.